

Aufgabenstellung für die Praktische Prüfung

im Rahmen der Externenprüfung Heilerziehungspflege

Die Praktische Prüfung findet in Form einer schriftlichen Aktivitäten-/ Angebots-/ Projektplanung (**schriftlicher Teil**), einer **Präsentation** und eines anschließenden **Kolloquiums** (mündlicher Teil) statt.

Mit der praktischen Prüfung weisen die zu Prüfenden nach, dass sie heilpädagogisch, theoretisch fundiert Handeln können und diese unter Verwendung von fachspezifischen Arbeitsmethoden eine sozial- oder heilpädagogische Aufgabenstellung selbständig bearbeiten und darstellen können.

Die Praktische Prüfung wird „mit Erfolg“ bzw. „ohne Erfolg“ bewertet.

Schriftlicher Prüfungsteil

Vorbereitung: Planen Sie für eine oder mehrere ausgewählte Personen mit Unterstützungsbedarf in Ihrer Einrichtung eine aufeinander aufbauende Reihe von Aktivitäten/ Angeboten (3 bis 5) oder ein Projekt und führen Sie diese/s durch.

1 Titel

Über Ihr Thema und Ihre Ziele gibt der Titel Auskunft. Achten Sie bei der Formulierung Ihres Titels auf Klarheit. Ihre Titelformulierung gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Was ist mein pädagogisches Anliegen?
- Wie gehe ich methodisch vor?
- Für wen führe ich das Angebot durch?
- Wo findet das Angebot statt? (Hier ist die Art der Einrichtung zu nennen)

2 Inhaltsverzeichnis

Das Deckblatt und Inhaltsverzeichnis haben keine Seitenzahl und zählen nicht zum Gesamtumfang der Arbeit. Das Inhaltsverzeichnis soll die inhaltliche Struktur abbilden. Dabei muss jede Überschrift den Inhalt des Kapitels treffend wiedergeben. Im Kern besteht jede Arbeit und somit jedes Inhaltsverzeichnis aus einer Einleitung, Hauptteil und Schluss. Wie diese Teile benannt und weiter untergliedert werden müssen Sie fachlich entscheiden.

2.1 Einleitung

Die Einleitung gibt über Ihr Schreibvorhaben Auskunft. In der Einleitung begründen sie Ihr Thema, erläutern den pädagogischen und persönlichen Bezug und stellen den Aufbau Ihrer Arbeit vor (siehe oben Vorbereitung)

2.2 Hauptteil

Im Hauptteil werden folgende **Teilschritte** erwartet:

Anfertigung einer Situationsanalyse (Analyse der IST-Situation) unter Berücksichtigung folgender Schwerpunkte: (1) Arbeitsfeldbeschreibung; (2) Einzelanalyse/ Personenbeschreibung; (3) Beschreibung des individuellen Unterstützungsbedarfes inkl. vorhandener Förderziele/ Teilhabeziele; (4) Beschreibung der individuellen Kompetenzen; (5) eigene Rolle.

Wählen Sie einen **Schwerpunkt** für die Durchführung einer Reihe von Aktivitäten/ Angeboten/ das Projekt aus den folgenden Bereichen aus: (1) Alltagsgestaltung/ Hauswirtschaft; (2) Pflege; (3) Lebenspraxis; (4) Freizeitgestaltung; (5) Bildung; (6) Arbeit; (7) Musisch-Kreativ; (8) Bewegung und Spiel; (9) Wahrnehmung; (10) ethische/ religiöse Werterhaltung. Verdeutlichen und stellen Sie Ihre Intention/ Absicht mit der Auswahl des Schwerpunktes dar, in dem Sie

- Ihre Auswahl sowohl fachlich theoretisch mit aktueller Literatur,
- als auch auf individuell Ebene,
- sowie die Bedeutung des Themas für die Zielperson aufzeigen und begründen.

Formulieren Sie passende Ziele mit der S.M.A.R.T.-Methode, die dem Vorhaben und der Zielperson entsprechen. Hierzu sollten Grobziel mit drei bis fünf Feinzielen, auf die Aktivitäten, Angebote oder Projekt abgestimmt sein.

Um Ihre praktische Prüfung erfolgreich zu gestalten, ist es entscheidend, **die theoretischen Bezüge klar herauszuarbeiten** und **wissenschaftlich fundiert darzustellen**. Entwickeln Sie die theoretischen Grundlagen sorgfältig und stellen Sie diese vor Ihre eigentliche Planung.

Fertigen Sie eine **didaktische Aktivitäten-/ Angebotsplanung oder eine Projektplanung** inkl. Verlaufsplanung an. Detaillierte Planungsunterlagen zu einzelnen Aktivitäten oder Projektphasen ordnen Sie dabei dem Anhang zu.

Beschreiben Sie die praktische Durchführung ihres zuvor theoretisch geplanten Vorhabens, gehen Sie dabei auch auf die Bedingungen ein, unter welchen das praktische Vorhaben durchgeführt wurde. Reflektieren Sie abschließend Ihre gesetzten Ziele sowie Ihr heilerziehungspflegerisches Handeln. Reflektieren Sie Ihre Intentionen sowie Ihre Methoden- und Medienauswahl, sowie ggf. Alternativen oder weitere heilerziehungspflegerische Handlungsmöglichkeiten.

2.3 Schluss

Im Schluss arbeiten Sie die zentralen Punkte Ihrer Arbeit nochmals heraus. Stellen Sie Ihren eigenen heilpädagogischen Lernzuwachs, der aus der Anwendung der ausgewählten Theorie auf erlebte Praxis erwächst, deutlich heraus.

Abschließend können Sie einen Ausblick geben, z.B. auf ungeklärte Fragen hinweisen oder die weiteren Schritte in der Arbeit mit Ihrem Klient*in aufzeigen.

3 Literaturverzeichnis

Achten Sie bei ihrer Literaturrecherche, dass es sich um aktuelle anerkannte Fachliteratur im wissenschaftlichen Sinne handelt. Die Darstellung des Literaturverzeichnisses sollte alphabetisch in durchgängiger Weise die Quellen vollständig darstellen.

4 Eidesstattliche Erklärung

Im Sinne sowohl des Urheber- als auch des Prüfungsrechts müssen Sie versichern, dass Sie Ihre Facharbeit selbstständig abgefasst haben und nur an den gekennzeichneten Stellen zitiert / abgeschrieben haben. Stellt sich – auch später – heraus, dass dies nicht der Fall ist, gilt dies als Täuschungsversuch, der dazu führt, dass die Abschlussprüfung nicht bestanden ist bzw. das Examen aberkannt werden muss.

Folgende Formulierungshilfe darf von Prüflingen verwendet werden:

„Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.“

Ort, Datum, Unterschrift _____

5 Anhangsverzeichnis

In den Anhang können Sie Materialien einbringen, die nicht relevant für Ihren roten Faden sind, aber eine Vertiefung darstellen und die für die Illustration Ihrer praktischen Arbeit oder Ihrer Facharbeitserarbeitung bedeutsam sind. Mit entsprechenden Hinweisen (siehe Anhang) verweisen Sie im laufenden Text auf Ihre Materialien im Anhang. Hilfreich ist es, den Anhang zu kennzeichnen und durchzunummerieren.

Der Anhang zählt nicht zum Gesamtumfang der Arbeit. Achten Sie darauf, dass der Hauptteil auch ohne den Anhang verständlich sein muss.

Weitere Rahmenbedingungen

Die schriftliche Planung geben Sie gebunden bitte bis zum **Do., 22.2.24, bis 12.00 Uhr im Schulbüro**, in zweifacher Ausfertigung ab. Denken Sie bitte an ein Deckblatt mit Ihrem Namen und mit dem Datum der Prüfung. Für die schriftliche Planung gilt:

- 10 bis 15 Seiten Din A 4, Maschinenschrift
- Schrifttyp Arial, Schriftgröße 11, linksbündig oder Blocksatz
- Zeilenabstand 1,5-zeilig
- Seitenränder links 2,5 cm und rechts 2,5 cm
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Die Recherche passender Fachliteratur liegt in Ihrer Verantwortung.

Fachschule für Sozialpädagogik 1

- Fröbelseminar -

Abteilung Fachschule für Heilerziehungspflege



- verwendung von Fachsprache, angemessene Sprachgestaltung und normgerechtes Schreiben

Mündlicher Prüfungsteil

Der **mündliche Teil** der Praktischen Prüfung findet voraussichtlich am **15.04.und 16.04.2024** in Form eines **Kolloquiums** statt. Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten. Am Prüfungstag haben Sie eine Vorbereitungszeit (20 Minuten). Im zweiten Teil (20 Minuten) präsentieren Sie Schwerpunkte Ihrer Aktivitäten-/ Angebotsdurchführungen oder Ihres Projektes. Begründen Sie diese inhaltlich und unter Verwendung von Methoden Ihrer Wahl. Reflektieren Sie Ihre Ziele, Ihr heilerziehungspflegerisches Handeln und zeigen Sie mögliche Handlungsalternativen auf. Anschließend erfolgt ein Fachgespräch (20 Minuten) zwischen Ihnen und der Erstgutachterin/dem Erstgutachter.

In der Praktischen Prüfung zeigen Sie Ihre professionelle heilerziehungspflegerische Haltung und verknüpfen deutlich Theorie und Praxis.

Mit der **Handreichung zur Vorbereitung der Praktischen Prüfung** erhalten Sie weitere Informationen.

Stand: Oktober 2024